

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Amtsblatt der Eisenbahndirektion, Karlsruhe. 1946-1953  
1952**

35 (18.4.1952)



# AMTSBLATT

DER EISENBAHNDIREKTION **KARLSRUHE**

NUMMER 35

KARLSRUHE, 18. APRIL 1952

VerfNr 252—258

## I. Verwaltungsangelegenheiten

- 252 Eignungsuntersuchung  
253 Geschäftsanweisung für die Dienststellenvorsteher der Reichsbahn  
254 Regelung des Pressedienstes

## II. Kassen- und Rechnungsangelegenheiten

- 255 Ersatz von Frachtkosten bei Leistungen für Dritte in Schadensfällen

## IV. Verkehr

- 256 Auskunftsheft über den Personen-, Gepäck- und Expreßgutverkehr  
257 Verkehrswerbung; h i Werbeplakat „Rückfahrkarte“

## VII. Stoff- und Geräteangelegenheiten

- 258 Tausch und Leihe von Geräten

## VIII. Nachrichten

- Personalnachrichten  
Offene Dienstposten

## I. Verwaltungsangelegenheiten

### 252 Eignungsuntersuchung

4 P 80/Pyva (ABl 35. 18. 4. 52.)

Vorgang: ABlVerf 5/1951

Es besteht Veranlassung, an die Bestimmungen über Eignungsuntersuchungen zu erinnern. Kurz zusammengefaßt gilt folgendes:

Nach HVB-Verf 10.102 Py vom 14. Oktober 1947 ist die Eignungsuntersuchung vorgeschrieben für Handwerkslehrlinge, Jungwerker, Bahnpolizei, Kraftwagenführer, Schwerbeschädigte, nichttechnische RI-Anwärter, Lokführer, Triebwagenführer sowie für den Rangierarbeiter-, Rangierbeamten-, Weichen-, Zugbegleit-, Betriebswart-, Assistenten- und Wagenaufsichtsdienst.

Außerdem ist in der HVBVerf 14.142 Py vom 16. Oktober 1950 die Eignungsuntersuchung für die besonderen Tätigkeiten auf Gleisbildstellwerken und elektrischen Stellwerken im Fahrdienstleiter- oder Weichendienst vorgesehen. Die Ergebnisse aus früher abgelegten Eignungsuntersuchungen für den Ra- bzw Weichendienst werden bei Übernahme in diese Dienstzweige anerkannt.

Schließlich ist die Eignungsuntersuchung noch vorgeschrieben für die Auswahl von Kräften, die zum Loch-, Sortieren oder Tabellieren bei Lochkartenstellen verwendet werden sollen.

Die Eignungsuntersuchung ist bei Neueinstellungen grundsätzlich vor der Aufnahme in den Dienst der DB, bei den Bewerbern um Beamtenstellen (auch im Aufstieg) vor der Zulassung zur Laufbahn und bei Bediensteten, die noch nicht Bewerber sind, jedoch in einer untersuchungspflichtigen Tätigkeit beschäftigt werden sollen, vor der verwendungsmäßigen Ausbildung (auch Teilausbildung) durchzuführen.

Während bei den beiden erstgenannten Gruppen die Eignungsuntersuchung von der ED selbst veranlaßt wird, ist es in den zuletzt aufgeführten Fällen Sache der Dienststellenleiter, die Abnahme der Eignungsuntersuchung rechtzeitig zu beantragen.

### 253 Geschäftsanweisung für die Dienststellenvorsteher der Reichsbahn

14 A 4 Ogsn (ABl 35. 18. 4. 52.)

Auf der Liste zur Zusatzbestimmung 1 der ED K zur DV 162 (bekanntgegeben mit Berichtigungsblatt 3 vom 26. 3. 38) sind zuzusetzen:

- Bf Niederschopfheim und  
Bf Kork.

### 254 Regelung des Pressedienstes

9 V 9 Az (ABl 35. 18. 4. 52.)

Von sofort an wird der Pressedienst bei der ED Karlsruhe wie folgt wahrgenommen:

Pressedezernent:	OR Dr Hecking	Ruf 309 W. 5309
1. Vertreter	R Wolfarth	" 407 W. 5418
2. Vertreter	R Dr Bäuerle	" 408 —
3. Vertreter	R Jacobs	" 409 —
Pressebeamter:	RI Soschinka	" 498 —
Vertreter	ROI Hahn	" 498 W. 417

Wir ersuchen, die Unterlagen sofort zu berichtigen.

## II. Kassen- und Rechnungsangelegenheiten

### 255 Ersatz von Frachtkosten bei Leistungen für Dritte in Schadensfällen

1 F 7 Krl (ABl 35. 18. 4. 52.)

Vorgang: ABlVerf 1124/1950

HVB Verf vom 2. 4. 1952 — 7.862 Krl 132 —

Um Zweifel hinsichtlich der Berechnung von Frachtkosten bei Ersatz von Teilen der Wegübergangssicherungsanlagen auszuräumen, bemerken wir im Nachgang zu unserer Verfügung — 67.662 Krl 132 — vom 31. 10. 1950 ergänzend noch folgendes:

Bestände von Signalstoffen für die Beseitigung von Unfallschäden werden nach unseren Verfügungen — 40.401 Sw 73 — vom 24. 7. 1950 und 25. 4. 1951 bei den zentral gelegenen Dienststellen, Sigw Hannover, Sigw Wuppertal, Sigmw Frankfurt (Main) und Sigmw Nürnberg für jeweils genau festgelegte Versorgungsbereiche vorgehalten. Bei Unfällen wird der Stoffbedarf in der Regel von diesen Dienststellen gedeckt und anschließend deren Vorrat wieder aufgefüllt. Der Berechnung der Frachtkosten wird im allgemeinen deshalb die Entfernung von den vorgenannten Lagern bis zum Unfallort zugrunde zu legen sein.

Im zweiten Satz unserer Verfügung — 67.662 Krl 132 — vom 31. 10. 1950 sind daher die Worte „von der zuständigen Sigmw“ durch „von dem zuständigen Lager (Sigw, Sigmw) für die Vorhaltung von Stoffen für Unfälle“ zu ersetzen.

Zusatz der ED Karlsruhe:

Der HVB Verf vom 31. 10. 1950 — 67.662 Krl 132 — entspricht die GDE Verf vom 2. 12. 1950 — 1 A 103 Krl 13 —, die mit ABlVerf 1124/1950 bekanntgegeben wurde.

Die HVB Verf vom 24. 7. 1950 und 25. 4. 1951 — 40.401 Sw 73 — wurden mit Umdruck-Verf vom 30. 4. 1951 — 39 Ts 12 Sa — an alle BÄ, Bm, Sigm sowie an die Sigw Singen bekanntgegeben.

## IV. Verkehr

### 256 Auskunftsheft über den Personen-, Gepäck- und Expreßgutverkehr

9 Vt 8 Awvp (ABl 35. 18. 4. 52.)

Das Auskunftsheft über den Personen-, Gepäck- und Expreßgutverkehr wird als Neudruck nach dem Tarifstand vom 1. 1. 1952 durch die Fka der Bahnhöfe 1. und 2. Klasse gegen eine Schutzgebühr von 15 Pfennig nach den Grundsätzen für verkäufliche Drucksachen verkauft. Hiervon erhält 5 Pfennig der Verkäufer. Mehrbedarf kann auch von den jetzt nicht belieferten Stellen bei uns angefordert werden.

### 257 Verkehrswerbung; h i Werbeplakat „Rückfahrkarte“

9 Vt 8 Awvp (ABl 35. 18. 4. 52.)

Die Geltungsdauer der Rückfahrkarten über 100 km ist gemäß TVA 617/13/52 verlängert worden. Das Werbeplakat „Rückfahrkarte“ ist dadurch zum Teil nicht mehr zutreffend. Der Plakattext ist deshalb durch selbst zu fertigende Aufkleber mit gefälliger Beschriftung zu berichtigen. Unansehnlich gewordene Plakate sind zu entfernen. Neue Plakate „Rückfahrkarte“ werden später geliefert.



## VII. Stoff- und Geräteangelegenheiten

### 258 Tausch und Leihe von Geräten

24 St 31 Zao (ABl 35. 18. 4. 52.)

Um die Geräteverwaltung zu vereinfachen und einheitlich zu gestalten, sieht die neue Gerätevorschrift (DV 222) die Einrichtung besonderer Tausch- und Verleihstellen (§ 3 (2 u 3 b u c)) und ein einheitliches Verfahren für Umtausch und Leihe vor (§ 10 (2—4)).

Neben der bereits bestehenden Verleihstelle für Oberbaugeräte beim Oberbaugerätelager Karlsruhe ist jetzt zunächst beim Gerätehauptlager Karlsruhe eine Tauschstelle für Hemmschuhe und Karbidhandlaternen und auch eine Verleihstelle für Geräte eingerichtet worden. Verliehen werden hauptsächlich solche Geräte, die von den Bedarfsstellen für die Dauer der Instandsetzung ihrer gleichartigen eigenen Geräte benötigt werden, z B Siegelzangen 806 36, Fahrkartenloch- und Datumprägezangen 806 37, Fahrkartenstempelpressen (auch für Zeitkarten) 818 12, Büroschreibmaschinen 817 43, Laufgewichtswaagen 832 41, Federwaagen (Gepäckzeigerwaagen) 832 44, Elektrokarren 805 06 u. a., dann auch Geräte zur Deckung eines vorübergehenden besonderen Bedarfs (z B Ladegeräte für Weihnachtsverkehr u. ä.). Leihgeräte stehen nur in beschränktem Umfang zur Verfügung. Die Bedarfsstellen setzen sich daher, bevor sie das Gerät mit Leihzettel anfordern, fernmündlich mit der Verleihstelle (vorläufige Ruf-Nr 1217) in Verbindung.

Tausch und Leihe gelten nicht als Bestandsveränderung. Sie werden daher in den Gerätebuchführungsunterlagen nicht gebucht. Wegen der Nummerierung der Tauschzettel und der Leihzettel verweisen wir auf § 6 (6). Der Lauf der Zettel ist in Anlage 1 a übersichtlich dargestellt. Den Geräteleihzettel muß das Stoffbüro genehmigen. Im übrigen ist § 10 (2—4) zu beachten. Wenn die Gerätetausch- und die Geräteverleihstelle neue Geräte abgeben, so übernimmt die ED (Dez 24) die Kosten hierfür. Die Aufarbeitungskosten für diese Geräte gehen wie bisher ebenfalls zu Lasten der ED (Dez 24).

## VIII. Nachrichten

### Personalnachrichten

3 P 50/P 51 a (ABl 35. 18. 4. 52.)

#### Rücküberführt:

Zum Reichsbahnoberinspektor Heinrich Lipp und Eduard Schosinsky in Karlsruhe;  
zum Reichsbahnobersekretär Johann Neumeyer in Lindenberg/Allgäu;  
zum Oberwerkmeister Friedrich Manz in Rottweil;  
zum Werkmeister Richard Koch in Freiburg/Breisgau;  
zum Oberrottenmeister Johann Dörfinger in Biberach/Riß.

#### Wieder übernommen:

Als Reichsbahninspektor Friedrich Stauga in Eutingen/Württ und Rudolf Eppler in Oberndorf/Neckar;  
als Reichsbahnobersekretär Bernhard Baumgardt in Calw;  
als Oberlokomotivführer August Marquardt in Offenburg;  
als Reichsbahnsekretär Franz Richter in Essendorf, Johann Schaffors in Friedrichshafen und Georg Hahn in Sinzheim b/Bühl;  
als Lokomotivführer Wilhelm Krüger in Konstanz;  
als Schiffsmaschinist Alexander Blaschke in Lindau/Bodensee;  
als Reichsbahnassistent Konstantin Lichter in Altensteig;  
als Reservelokomotivführer Otto Czulwik in Waldshut und Otto Paulik in Freiburg/Brsg;  
als Rangiermeister Karl Langer in Basel;  
als Reichsbahnbetriebswart Paul Rettich in Biberach/Riß, Franz Maier in Legelshurst, Herbert Korries in Nagold und Eduard Hering in Waldshut;  
als Weichenwärter Anton Fischer und Josef Kuhnert in Basel, Max Weiß in Hergatz, Martin Hell-

stern in Horb, Friedrich Spenner in Kehl, Hermann Spies in Kenzingen, Friedrich Gaiser in Kork, Hermann Klausmann in Lahr-Dinglingen, Alfons Riewe in Niederbiegen, Kurt Schillinger, Franz Schley und Wilhelm Uhlmann in Offenburg, Franz Müller in Säckingen und Franz Elzner in Tübingen;

als Zugschaffner Karl Fahrbach in Waldshut;  
als Ladeschaffner Christian Müller in Horb;  
als Rangieraufseher Konrad Kufka in Basel, Gustav Drexler in Offenburg und Franz Lander in Tuttlingen;

als Oberschrankenwärter Josef Laur in Altshausen und Georg Melitz in Müllheim/Baden;

als Bahnwärter Johann Hotz in Aulendorf, Michael Brendel in Schlachters und Kaspar Zeller in Tuttlingen;

als Schrankenwärter Richard Veith in Engstlatt, Sebastian Sauter in Mengen und Otto Walz in Nagold.

#### Übernommen (im Zuge des Beamtenausgleichs):

Der Reichsbahnsekretär Karl Falke aus dem Bezirk der ED Wuppertal zum Bahnhof Appenweier;

der Reichsbahnassistent Josef Jarzombek aus dem Bezirk der ED Hannover zur Güterabfertigung Singen/Htwl;

der Oberlokomotivheizer Kurt Obal aus dem Bezirk der ED München zum Bahnbetriebswerk Singen/Htwl;

die Reichsbahnbetriebswarte Horst Mau aus dem Bezirk der ED Hamburg zum Bahnhof Nagold, Gerhard Gutsche aus dem Bezirk der ED Hannover zum Bahnhof Efringen-Kirchen und Erich Pommerening aus dem Bezirk der ED Münster zum Bahnhof Überlingen;

der Lokomotivheizer Leopold Rapf aus dem Bezirk der ED München zum Bahnbetriebswerk Waldshut;

die Kraftwagenführer Alfred Simon aus dem Bezirk der ED München zur Kraftwagenstation der ED Karlsruhe sowie Josef Walter, gleichfalls aus dem Bezirk der ED München, zum Bahnbetriebswerk Lindau/Bodensee;

der Ladeschaffner Adolf Metz aus dem Bezirk der ED Stuttgart zur Güterabfertigung Freiburg/Brsg.

#### Befördert:

Zum Reichsbahnoberinspektor der Reichsbahninspektor Franz Abt in Friedrichshafen;

zum Reichsbahninspektor die Reichsbahnobersekretäre Otto Burgert in Achern, Otto Hauser, Hermann Knobloch, Josef Obert und Adolf Stöcklin in Karlsruhe sowie Rudolf Flade in Rheinfelden;

zum techn. Reichsbahninspektor die techn. Reichsbahnobersekretäre Hermann Vogel in Karlsruhe, Josef Huber in Rastatt und Walter Hardt in Tübingen;

zum Reichsbahnoberinspektor die Reichsbahnsekretäre Eugen Binder in Buchau/Württ, Edgar Schleh in Hugstetten, Albert Fleig in Kappel-Gutachbrücke, Paul Stocker in Neuhausen/Schweiz, Hans Schäfer in Storzigen, Josef Brugger in Ummendorf und Adolf Bentele in Wasserburg/Bodensee;

zum Oberlokomotivführer der Lokomotivführer Josef Schmich in Villingen/Schwarzw.;

zum Reichsbahnsekretär die Reichsbahnassistenten Franz Vögtle in Aulendorf, Christian Harz in Bühl/Baden, Karl Dieterle in Ebingen/Württ, Alois Schmitt in Kehl, Ludwig Brandl in Lindau/Bodensee, Anton Schedel in Mengen, Christian Dengler in Neuenbürg/Württ, Johann Groß in Offenburg, Josef Hafner in Riedlingen und Franz Noll in Tübingen; ferner der Reservelokomotivführer Otto Sutterer in Freiburg/Brsg;

zum Reichsbahnsekretär (Zugrevisor) die Oberzugführer Wilhelm Rebmann in Freiburg/Brsg, Alois Just in Konstanz und Johann Kaiser in Offenburg;

zum techn. Reichsbahnsekretär die techn. Reichsbahnassistenten Walter Probst in Karlsruhe, Georg Schmerbeck in Kehl, Wilhelm Rottenecker in Offenburg, Karl Löffler in Sigmaringen und Johann Fuchs in Villingen/Schwarzw.;

zum Lokomotivführer der Reservelokomotivführer Christian Krauss in Tübingen;



zum Wagenwerkmeister der Wagenmeister Karl Teufel in Offenburg;

zum Signalwerkmeister der Signalwerkführer Franz Kress in Schlachters;

zum Oberzugführer die Zugführer Leo Müller und Heinrich Schätzle in Freiburg/Brsg, Friedrich Bachmann in Radolfzell und Alfred Link in Villingen/Schwarz;w;

zum Oberlademeister der Lademeister Wilhelm Zentner in Lörrach;

zum Oberrottenmeister der Rottenmeister Emil Sluzalek in Säckingen;

zum Oberlagermeister der Lagermeister Peter Siegel in Karlsruhe;

zum Steuermann die Reichsbahnbetriebswarte (Schiffskassiere) Xaver Maier in Friedrichshafen und August Zimmerer in Lindau/Bodensee sowie der Matrose Franz Knecht in Konstanz;

zum Zugführer die Oberzugschaffner Robert Brög, Anton Rädler und Karl Zech in Lindau/Bodensee, Eugen Ehrmann in Reutlingen, Michael Häring und Johannes Merkle in Rottweil sowie der Zugschaffner Otto Hoppler in Offenburg;

zum Reichsbahnassistent die Reichsbahnbetriebswarte Wilhelm Hohwieler in Breisach und Ernst Schilling in Wilchingen-Hallau;

zur Reichsbahnassistentin die Reichsbahnbetriebswartin Ilse Philipp in Schaffhausen;

zum Reichsbahnassistent (Bp) die Reichsbahnbetriebswarte (Bp) Robert Ströbele in Friedrichshafen, Kurt Ackermann in Karlsruhe, Fritz Müller, Theodor Rendler und Franz Zipmer in Offenburg, Klemens Maute in Tübingen, Ottmar Sterk in Villingen/Schwarz;w. sowie Franz Müller in Weil/Rhein;

zum Reichsbahnunterassistent die Reichsbahnbetriebswarte Wilhelm Locher in Balingen/Württ, Herbert Hörtkorn in Rottenburg/Neckar und Anton Meßmer in Waldshut;

zum Lagermeister der Oberlageraufseher Otto Lang in Karlsruhe sowie der Lageraufseher Ernst Ott in Villingen/Schwarz;w;

zum Rangiermeister die Oberrangieraufseher Jakob Goos in Offenburg und Wilhelm Wiczorek in Singen/Htw;

zum Rottenmeister der Rottenführer Albert Schmid in Calw;

zum Oberlageraufseher die Lageraufseher Josef Schmieder in Freiburg/Brsg und Hermann Gegus in Karlsruhe;

zum Oberrottenführer die Rottenführer Franz Weißenrieder in Altshausen, Josef Tritsch in Basel, Reinhard Maurer in Freiburg/Brsg, Otto Gäbler in Freudenstadt, Karl Miehle und Josef Wiedmann in Friedrichshafen, Hermann Matheis in Hornberg, Stefan Loosmann in Kenzingen, Karl Eckert in Kirchzarten, Rupert Speidel in Laupheim, Anton Müller in Leutkirch, Simon Stegmaier in Lindau/Bodensee, Friedrich Breimaier in Mengen, Hans Kocheise in Neuenburg/Baden, Wilhelm Bürkle in Offenburg, Friedrich Rebold in Radolfzell, August Kohm in Rastatt, Josef Immler in Röhrenbach/Allgäu, Pius Winterhalter in St. Georgen/Schwarz;w, Josef Karg in Schlachters, Clemens Blocher in Sigmaringen, Karl Kehrler in Tübingen, Max Gimbel in Tuttlingen, Adalbert Diem in Waldsee, Wilhelm Zimmermann in Waldshut, Karl Rieck in Weil/Rhein, Robert Wasmer beim Gleisbauzug 1401 und Josef Rebold beim Gleisbauzug 1402;

zum Oberladeschaffner der Ladeschaffner Karl Junginger in Lindau-Reutin;

zum Oberzugschaffner die Zugschaffner Emil Schneider in Basel, Rudolf Fleig in Freiburg/Brsg, Ernst Grüniger in Immendingen, Franz Feger, Josef Hättig und Franz Rosenstiel in Offenburg, Max Parusel in Wangen/Allgäu sowie Wilhelm Wacker in Wildbad;

zum Oberbahnwärter der Bahnwärter Paul Fritz in Forbach-Gausbach.

#### **Oberführt:**

Zum Reichsbahnassistent die Reichsbahnunterassistenten Heinz Glehringer in Baden-Baden, Alfred Hertenstein in Basel, Richard Bantel in Freiburg/Brsg, Erwin Metzger und Walter Wunderle in Freiburg-Wiehre, Hans Heist in Kehl, Heinz Kachelmann in Lörrach, Leonhard Wörnhör in Mimmehau-

sen-Neufrach, Christian Dengler in Neuenburg/Württ, Helmut Hilpert in Neustadt/Schwarz;w, Josef Huber und Hans Schell in Offenburg, Karl Schwab in Radolfzell, Hermann Hangarter und Ernst Hierling in Schaffhausen, Ernst Schneider in Schopfheim, Artur Hipp in Schwackenreute, Otto Eckenstein in Weil/Rhein;

zur Reichsbahnassistentin die Reichsbahnunterassistentinnen Hilde Bohn in Offenburg und Adelheid Maier in Singen/Htwl;

zum Reservelokomotivführer der Oberlokomotivheizer Eugen Weingartner in Villingen/Schwarz;w;

zum Weichenwärter der Zugschaffner Rudolf Braun in Basel;

zum Ladeschaffner der Zugschaffner Peter Speiser in Villingen/Schwarz;w;

zum Rangieraufseher der Zugschaffner Albert Waßmer in Waldshut.

#### **Planmäßig angestellt:**

Als Reichsbahninspektor die außerplanmäßigen Reichsbahninspektoren Josef Eiermann in Freiburg/Brsg, Alfred Frost und Johann Unmuth in Friedrichshafen, Heinz Neumann in Mengen, Franz Buchholz, Hans-Peter Eisele und Erwin Herr in Offenburg, Gebhard Jocham in Sigmaringen sowie Siegfried Moser in Tuttlingen;

als Reichsbahnassistent die Eisenbahngehilfen Walter Drescher in Gutmadingen sowie Franz Engelhardt und Bruno Maximow in Rastatt;

als Reichsbahnassistent (Bp) der Bp-Bedienstete Walter Riester in Radolfzell;

als Reservelokomotivführer die Reservelokomotivführeranwärter Siegfried Baumer in Baden-Oos, Max Hatterscheidt, Walter Kern, Otto Lösch und Otto Scholl in Freiburg/Brsg, Josef Gnannt in Friedrichshafen, Franz Höllwarth in Konstanz, Walter Bauer, Edmund Häty und Josef Reinbold in Offenburg, Oswald Wenzler in Singen/Htwl, Josef Zimmermann in Villingen/Schwarz;w, Alfred Kimmerle und Karl Schmid in Waldshut;

als Reichsbahnbetriebswart die Eisenbahngehilfen Kurt Moser in Basel und Otto Mehrle in Neuenburg/Baden;

als Reichsbahnbetriebswartin die Eisenbahngehilfin Elisabeth Renz in Konstanz;

als Reichsbahnbetriebswart (Bp) die Bp-Bediensteten Heinrich Reize in Rastatt und Karl Ohnmacht in Rottweil;

als Lokomotivheizer die Lokomotivheizeranwärter Fritz Müller und Walter Zwick in Freiburg/Brsg;

als Weichenwärter die Weichenwärteranwärter Johann Kohler in Basel, Theodor Dürr in Calw, Benedikt Spitzmüller in Gengenbach und Friedrich Jakob in Ihringen;

als Rangieraufseher die Rangieraufseheranwärter August Landthaler und Bruno Pfeiffer in Aulendorf, Georg Kapfer in Freiburg/Brsg, Johannes Romer in Laupheim-West, Theodor Unser in Rastatt und Jakob Wöhrle in Schwenningen/Neckar, ferner der Hilfsrangieraufseher Karl Gräble in Offenburg;

als Bahnwärter die Bahnwärteranwärter Karl Branz in Alpirsbach, Leonhard Jautz in Leutkirch und Anton Kalbrecht in Stühlingen;

als Schrankenwärter die Schrankenwärteranwärter Josef Loritz in Kiblegg und Albert Metzger in Forbach-Gausbach sowie der Hilfsbahnwärter Karl Nerz in Sigmaringen.

#### **Versetzt:**

Der Reichsbahnoberinspektor Wilhelm Weinmann in Donaueschingen nach Schaffhausen;

der techn. Reichsbahnoberinspektor Erwin Görtz in Friedrichshafen nach Tübingen;

die Reichsbahninspektoren Karl Ehret in Basel nach Freiburg/Brsg, Karl Guderlei in Ravensburg nach Karlsruhe und Hans Allgeier in Offenburg nach Rastatt;

der außerplanmäßige Reichsbahninspektor Hermann Fetterer in Lahr-Dinglingen nach Neuenburg/Baden;

der Reichsbahninspektoranwärter Karl Schadt in Kork nach Kehl;



die Reichsbahnobersekretäre August Wagner in Markdorf/Baden nach Karlsruhe und Wilhelm Scheller in Wyhlen nach Lörrach;

der techn. Reichsbahnobersekretär Kurt Wiese in Müllheim/Baden nach Offenburg;

die Reichsbahnsekretäre Hermann Fuchs in Grießen/Baden nach Radolfzell, Emil Bauer in Schweningen/Neckar nach Friedrichshafen, Alois Dillger in Triberg nach Niederwasser und Alfred Vetter in Zusenhofen nach Offenburg;

die Lokomotivführer Lutwin Brausch und Philipp Pflästerer in Friedrichshafen nach Lindau/Bodensee;

die Reichsbahnassistenten Karl Waiblinger in Kilchberg nach Schwackenreute und August Sutter in Lörrach nach Grießen/Baden;

der Reichsbahnassistent (Bp) Martin Renner in Lindau/Bodensee nach Tübingen;

der techn. Reichsbahnassistentenanwärter Wilhelm Birker in Karlsruhe nach Villingen/Schwarzw;

der Reservelokomotivführer Friedrich Haas in Haltingen nach Basel;

der Reichsbahnbetriebswart Herbert Korries in Nagold in den Bezirk der ED Hamburg;

der Reichsbahnbetriebswart (Bp) Ottmar Sterk in Villingen/Schwarzw nach Karlsruhe;

der Werkführer HuK Klemens Ritzenthaler in Rottweil nach Tettnang;

die Weichenwärter Friedrich Sayer in Emmingen nach Nagold, Georg Meid in Konstanz nach Waldshut, Franz Weber in Orschweier nach Kenzingen, Johannes Werner in Schemmerberg nach Laupheim-West, Adolf Schleif in Sinzheim b/Bühl nach Baden-Oos, Josef Bäuerle in St. Georgen/Schwarzw nach Immingen und Benedikt Mutter in Waldshut nach Villingen/Schwarzw;

der Bahnwärter Karl Dahm in Önsbach nach Beuggen.

#### Zuruhegesetzt:

Die Reichsbahnobersekretäre Leopold Lang in Baden-Oos, Johann Angele in Freudenstadt, Heinrich Kern in Lindau/Bodensee, August Wittmann in Lindau-Reutin, Josef Ockenfuß in Offenburg und Benedikt Eckert in Thayngen;

der techn. Reichsbahnobersekretär Anton Halbherr in Leutkirch;

die Oberlokomotivführer Paul Reich in Aulendorf, Friedrich Ledermann in Freiburg/Brsg, Georg Müller in Friedrichshafen, Arthur Beller in Haltingen, Johann Stolze in Lindau/Bodensee, Oskar Vollmer in Offenburg, Otto Braunwarth, Karl Gabriel und Karl Schnurr in Villingen/Schwarzw;

der Oberwerkmeister Felix Haberer in Offenburg;

der Oberwagenwerkmeister Franz Strasser in Lindau/Bodensee;

der Reichsbahnsekretär Karl Gebert in Ravensburg;

die Reichsbahnsekretärin Elisabeth Engster in Karlsruhe;

die Lokomotivführer Otto Belli in Offenburg und Josef Oberle in Villingen/Schwarzw;

der Werkmeister Emil Netzhammer in Waldshut;

die Oberzugführer Josef Munding in Aulendorf, Gustav Lammlin in Basel, Jakob Hausmann in Offenburg und Karl Löffler in Wildbad;

der Oberlademeister Georg Kautt in Tübingen;

der Oberlokomotivheizer Adolf Haller in Haltingen;

der Zugführer Max Bauer in Freiburg/Brsg;

der Lagermeister Albert Reichle in Aulendorf;

die Rangiermeister Josef Langenecker in Kehl, Josef Schmidt in Offenburg und Andreas Horn in Singen/Htwl;

der Reichsbahnbetriebswart Fritz Gerwig in Basel;

der Stellwerksmeister Heinrich Ruf in Freiburg/Brsg;

der Oberbahnhofsschaffner Mathias Klumpp in Rastatt;

der Obermaschinist Karl Bühler in Offenburg;

der Rottenführer Martin Bassler in Weil/Rhein;

die Weichenwärter Viktor Hamburger in Basel, Albert Gartner in Bühl/Baden, Josef Ringwald in Freiburg/Brsg, August Göppert und Franz Ritter in Offenburg, Adolf Wetzels in Reutlingen-Sondelfingen und Josef Fendt in Röthenbach/Allgäu;

die Zugschaffner Georg Rinkel in Offenburg sowie Wendelin Gaupp und Albert Wittmann in Singen/Htwl;

die Ladeschaffner Johann Kautz, Karl Kranz und Karl Sammel in Basel, Josef Störchle in Freiburg/Brsg und Emil Huber in Offenburg;

die Bahnhofsschaffner Josef Schwer in Aulendorf und Pius Ullrich in Baden-Baden;

der Rottenführer Jakob Hirt in Reutlingen;

der Rangieraufseher Wilhelm Schneider in Offenburg;

der Oberamtsgehilfe Karl Pfeiffer in Karlsruhe;

der Bahnwärter Josef Schlotter in Horb;

der Schrankenwärter Anton Gerber in Baden-Oos;

der Bahnhelfer Gottfried Promberger in Röthenbach/Allgäu.

#### Gestorben:

Der Reichsbahnsekretär Karl Scheuermann in Friedrichshafen am 7. 3. 1952;

der Bahnhofsschaffner Anton Wieder in Altshausen am 12. 3. 1952.

#### Aus dem Eisenbahndienst ausgeschieden:

Der Reichsbahnassistent Johann Kübler in Bad Teinach;

der Rangieraufseher Berthold Brömser in Freiburg/Brsg.

#### Aus dem Eisenbahndienst entlassen:

Der techn. Reichsbahnoberinspektor August Schmitt in Friedrichshafen.

#### Versicherungsverein Deutscher Eisenbahnbediensteten a G Berlin

Diese Ausgabe enthält eine Beilage des Versicherungsvereins Deutscher Eisenbahnbediensteten. Wir bitten um besondere Beachtung dieser Beilage.

#### Offene Dienstposten (unter Beachtung der ABIVerf 598/1951)

(ABl 35. 18. 4. 52.)

1	2	3	4	5
Bezeichnung und Bewertung des Dienstpostens	zu besetzen auf	Wohnungsverhältnisse	Bewerbungsfrist an ED *)	Bemerkungen
Die Vorsteherstelle des Haltepunkts Önsbach (B-Rate) — 3 H P 41 —	sofort	4 Zimmer nebst Zubehör, 200 qm Hausgarten	30.4.1952	
Weichenwärterposten beim Bahnhof Waldshut — 3 H P 43 —	sofort	—	3.5.1952	

\*) An Direktionsbüro, EB-Ausbesserungswerk oder vorgesetztes Amt jeweils 5 Tage früher.

Bei Bewerbung um mehrere gleichzeitig ausgeschriebene Dienstposten ist für jeden Dienstposten ein besonderer Vordruck vorzulegen.

Druck: C. F. Müller, Buchdruckerei und Verlag G.m.b.H., Karlsruhe